

Besuch beim Glockengiesser

PRO SENECTUTE OBEREMBRACH Auch dieses Jahr organisierte Karl Sauter als Ortsstellenleiter von Pro Senectute Oberembrach eine abwechslungsreiche Reise. Er bestellte dazu auch einen sonnigen Tag, was mehr oder weniger gelang.

Frühmorgens, um 6.50 Uhr, traf sich eine grosse, fröhliche Schar von Frauen und Männern vor dem Gemeindehaus zum Einsteigen in den Car, zur grossen Freude chauffiert von Hansruedi Roth aus der Gegend. Karl Sauter begrüßte alle herzlich, besonders Pfarrerin Marianne Kuhn und die Leiterin der Spitex Embracherthal, Regina Geeser. Informiert wurde auch über das Reiseprogramm, das alle, schriftlich mit «Künstlerblut» verziert, erhalten hatten.

Von Generation zu Generation

Der Ausflug führte zuerst nach Aarau, wo im traditionsreichen und sympathisch geführten Café Maier Gipfeli und Getränke serviert wurden. Die Reisegesellschaft wartete nun gespannt auf den Glanzpunkt des Tages. In zwei Gruppen aufgeteilt, besuchte sie die Glockengiesserei Rüetschi. Das Handwerk des Glockengiessens, hier von Generation zu Generation weitergegeben, hat Seltenheitswert. Seit dem Jahr 1367 werden in dieser Giesserei Glocken hergestellt.

Das älteste Exemplar läute noch heute in der Kathedrale von Fribourg, erzählte in der Werkhalle der erfahrene Glockengieser und Geschäftsführer Rüetschi. Er verstand es, seine Zuhörer zu fesseln, erklärte genau und unterstützt von Filmen, wie die bimmelnden Wunderwerke mit harter Arbeit entstehen und welche Reisen und Einweihungen sie anschliessend feiern. Im oberen Stock der Werkhalle konnten auch die Herstellung der Klöppel verfolgt werden.

Leider zerrann die Zeit so schnell. Mit herzlichem Dank für das wunderschöne Erlebnis überreichte Karl Sauter als Führer der ersten Gruppe Rüetschi eine Flasche edlen Oberembracher Tropfen. Die zweite Gruppe, geführt vom Lehrer und Historiker Walter Krebser, hatte unterdessen die prächtige Aarauer Altstadt erkundet. Aarau erhielt 2010 als grosse Ehre den begehrten Wakkerpreis. Auch die Reiseschar war begeistert und wurde sogar von Sonnenschein begleitet.

Rundfahrt auf Hallwilersee

Beeindruckt vom erlebten Morgen, stiegen alle vor 12 Uhr wieder in den Car zur Weiterfahrt nach Seengen und von dort zum Mittagessen auf den Eichberg. Auf diesem wunderschönen Aussichtspunkt wurden alle zu einem feinen Menu erwartet. Beim Geniessen konnten auch die Geselligkeit gepflegt und neue Bekanntschaften geschlossen werden, bis man beim Hotel Seerose direkt am Hallwilersee zur Rundfahrt mit viel Freude ins wartende Schiff einsteigen durfte.

Mit viel Liebe und Wissen erklärten Karl Sauter, Walter Krebser und der Chauffeur Interessantes im Laufe des schönen Tages. Und schon war nach der abwechslungsreichen Schifffahrt auf dem blauen See, vorbei an historischen Bauwerken und herrlicher Landschaft, Schwänen und Seerosen, die Heimfahrt fällig. Mit grossem Dank, glücklich, einen aussergewöhnlichen Tag erlebt zu haben, an den Organisator und den guten Fahrer. Dankbar auch, dass die Spitex-Damen ohne Zwischenfälle die Reise geniessen konnten. e